



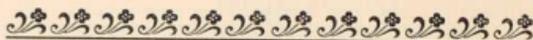
## Bibliographische Daten

Titel: Albrecht Dürers schriftliches Vermächtnis  
Ersteller: Albrecht Dürer  
Signatur: Amb. 8. 1599

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



## IV.

## Tagebuch der Reise in die Niederlande.

(1520 und 1521.)

## a) Von Nürnberg bis Antwerpen.

5 Anno 1520.

Am Pfingstag nach Chiliani<sup>1)</sup> hab ich, Albrecht Dürer, uf mein Verfoß und Ausgeben mich mit mein Weib von Nürnberg hinweg in das Niederland gemacht. Und do wir desselben Tags auszogen durch Erlang<sup>2)</sup>, do behauseten wir zu Nachts zu Baiersdorff und verzehrten daselbst 3  $\text{fl}$ . minder 6  $\text{g}$ . Darnach sind wir den nächsten am Freitag gen Forcham<sup>3)</sup> kommen, und gab do um Geleit 22  $\text{g}$ . Von dannen fuhr ich gen Bamberg und schenkte den Bischof ein gemalt Marienbad, unser Frauen Leben, ein Apocalypsin und für ein Gulden Kupferstück<sup>4)</sup>. Der lud mich zu Gast, gab mir ein 15 Holl- und drei fürderbrief<sup>5)</sup> und löset mich ans der Herberg, do ich bei einen Gulden verzehret hab. Item ich hab dem Fuhrmann<sup>6)</sup> 6  $\text{fl}$ . an Gold geben, der mich von Bamberg gen Franckfurth führet. Item Meißer Laug Benedict und Hans, Maler, haben mir den Wein geschenkt. 4  $\text{g}$  für Brod, mehr 13  $\text{g}$  zu Leß<sup>7)</sup>.

20 Also fuhr ich von Bamberg gen Ertman und zeiget mein Zollbrief, do ließ man mich fahren zollfrei. Und von dannen fuhren wir für Zeil<sup>8)</sup>. In mittler Zeit gab ich aus 21  $\text{g}$ . Darnach kam ich gen Haffjurth und wies mein Zollbrief, do ließ man mich zollfrei fahren. Ich hab 1  $\text{fl}$ . ins Bischofs von Bamberg Kanzlei geben. Darnach kam ich gen Theres ins Kloster und zenget mein 25 Zollbrief, do ließ man mich auch fahren. Darnach fuhren wir gen

1) 12. Juli 1520. — 2) Erlangen. — 3) Forchheim. — 4) Kupferstücke. — 5) einen Zollbefreiungs- und drei Empfehlungsbriefe. — 6) Fährmann; Dürer fuhr den Main und Rhein zu Schiff hinunter. — 7) Abschiedstrunk oder Trinkgeld. — 8) an Zeil vorbei.